

# Parteiorganisation schafft Positionen für Tempo im Rationalisierungsmittelbau

Auch unser Betrieb, der VEB Werkzeugmaschinenfabrik „Hermann Matern“ Magdeburg, steht vor der Aufgabe, entsprechend der Orientierung der 10. Tagung des ZK, den eigenen Rationalisierungsmittelbau quantitativ, vor allem aber qualitativ rasch zu entwickeln.

Gegenwärtig sind die verantwortlichen staatlichen Leiter des Betriebes dabei, die Konzeption für die Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus in den kommenden Jahren in Abstimmung mit der Leitung unseres VEB Kombinat Werkzeugmaschinenbau „7. Oktober“ Berlin, entsprechend den Erfordernissen der umfassenden Intensivierung, zu überarbeiten. Worauf nimmt unsere Parteiorganisation in dieser Arbeitsphase Einfluß?

## Zentrum modernster Technologien

Zum einen sind alle Genossen, speziell die Agitatoren, Propagandisten und staatlichen Leiter, beauftragt, in ihrer politisch-ideologischen Arbeit die Einsicht zu vertiefen, daß die Einführung neuester Technik für die Fertigung neuer Erzeugnisse mit hochproduktiven Technologien sich in der Hauptsache nur mit Hilfe des eigenen Rationalisierungsmittelbaus vollziehen kann.

Anhand der Erfahrungen unseres Betriebes beweisen sie, daß auf diese Weise neueste wissenschaftlich-technische Erkenntnisse in kürzester Zeit genutzt und ökonomisch effektiv verwertet werden können. Sie machen bewußt, daß es ohne einen eigenen leistungsfähigen Rationalisierungsmittelbau heute nicht mehr möglich ist, die intensiv erwei-

terte Reproduktion auf der Basis hoher Arbeitsproduktivität durchzuführen.

Bei der Plandiskussion 1986 begründeten die Genossen die hohen Anforderungen an den Rationalisierungsmittelbau unter anderem damit, daß der Betrieb als Produzent von Futterteil- und Plandrehmaschinen mit mikroelektronischen Steuerungen für Automatisierungsanlagen, von hochwertigen Erzeugnissen für die Bevölkerung sowie Zulieferungen für die Konsumgüterindustrie flexibel und schnell auf Konstruktion und technologische Anforderungen reagieren muß. Allein für die weitere Entwicklung der Konsumgüterproduktion in unserem Betrieb werden 1986 erstmals 20 Prozent der Kapazität des Rationalisierungsmittelbaus benötigt.

Zum anderen ist in der gesamten politischen Massenarbeit zu erklären, was konkret zu tun ist, um den Rationalisierungsmittelbau auch in unserem Betrieb zum Zentrum modernster Technologien, zum Hauptträger der geplanten Investitionsausrüstungen zu machen.

Damit sind neue Maßstäbe gesetzt. Welche sind das?

Erstens geht es darum, im Rationalisierungsmittelbau ein Entwicklungstempo zu erreichen, das deutlich über dem der Produktion liegt. Unsere Kampfaufgabe für 1986 lautet deshalb auch, eine überdurchschnittliche Steigerungsrate von 39 Prozent gegenüber 1985 zu erreichen.

Zweitens ist es erforderlich, eine Gruppe für die Anwendung der Mikroelektronik zu bilden, um das notwendige qualitativ hohe Niveau unseres Rationalisierungsmittelbaus zu erreichen. Das hat deshalb

## eserbnete

## Persönliche Gespräche wiesen Wege

Ich möchte hier einige Erfahrungen bei der Führung der persönlichen Gespräche darlegen. Der Einflußbereich unserer Parteigruppe umfaßt im wesentlichen die Abteilungen, die für die Qualitätskontrolle und Vorbereitung der Produktion sowie für die Entwicklung und Optimierung von Erzeugnissen verantwortlich sind.

Unsere Parteigruppe ging Ejut vorbereitet an diese Aufgabe heran. Das wirkte sich sehr positiv aus. Unsere Genossen waren dadurch sofort beim Thema. Im Mittelpunkt der Ausspra-

chen standen die Fragen, die die Genossen täglich in ihrer Arbeit am Arbeitsplatz bewegen, sowohl in fachlicher als auch politisch-ideologischer Hinsicht. Unsere Genossen nutzten die Aussprachen, die positiven Seiten unserer Arbeit im Kollektiv und in der Parteigruppe darzulegen, aber auch - wo notwendig - kritische Bemerkungen zu machen. Sie verstanden es gut, sich selbst und ihre Arbeit im Kollektiv richtig fachlich und politisch einzuordnen. So war ein Schwerpunkt die kritische Einschätzung der Erfül-

lung der Parteaufträge. Es wurde eifrig darüber diskutiert, ob die im Auftrag enthaltenen Aufgaben noch der geforderten Kampfposition entsprechen.

Diese durch die Gespräche angeregte Auseinandersetzung mit dem eigenen Beitrag veranlaßte die Genossen, über ihre Wirksamkeit nachzudenken. Sie führte zu der Erkenntnis, daß wir uns bei den Parteaufträgen in Vorbereitung auf den XI. Parteitag neue, höhere Ziele stellen werden. Diese wurden bereits bzw. werden noch formuliert. Sie sind konkret und abrechenbar und machen außerdem deutlich, daß unsere Genossen den geforder-